

# Adlershof

## JOURNAL

Juli | Aug.  
2010



## Treffpunkt Forum: Neues Leben in alten Laboren



### GUTEN APPETIT:

>>  
NEUES BISTRO  
„ESSWIRTSCHAFT“

### BLICK INS INNERE:

>>  
SAURIERSTERBEN DURCH METEO-  
RITENEINSCHLAG BEWIESEN

### ENERGIE HAUTNAH:

>>  
EIN SCHÜLERLABOR NICHT  
NUR FÜR EINSTEINS ERBEN

### MIT EINLEGER ADLERSHOF SPECIAL:

>>  
20 JAHRE ERFOLGREICH:  
UNTERNEHMER ERZÄHLEN

## 01 EDITORIAL

Elmar Kulke:

Brauchen wir Adlershofer eine „Neue Mitte“?

## 02 EINBLICKE

Die Arbeit trägt Früchte:

Visionen für die Wirtschaftsmagistrale Rudower Chaussee

## 05 NETZWERKE

Vom Wert inspirierender Nachbarschaften:

Im Magnetfeld des neuen Großflughafens BBI

## 06 TITELTHEMA

Die Neue Mitte:

Forum Adlershof mit Biergarten, Erlebniscafé und Besucherzentrum

## 08 NACHGEFRAGT

Eventschmiede erweitert:

Viel los in der Wissenschaftsstadt

## 09 MENSCHEN IN ADLERSHOF

Der Tischdecker:

Kochen ist (s)eine Leidenschaft

## 10 UNTERNEHMEN

Detektivisch bis ins Detail:

Sauriersterben und andere Rätsel der Erde mit Spektrometerhilfe gelöst

## 12 MEDIEN

Jägersbraut und Queen of Scream:

Kinofitter Ton aus Johannisthal

## 14 CAMPUS

Physik, aber sexy:

Energieexperimente hautnah

## 15 BAUPROJEKTE

Freudenberg gibt Gummi:

Neues Werk am Groß-Berliner Damm

## 16 KURZ NOTIERT

## IMPRESSUM

Herausgeber: WISTA-MANAGEMENT GMBH

Verantwortlich: Sylvia Nitschke

Redaktion: Sylvia Nitschke (sn)

Autoren: Rico Bigelmann (rb); Ute Hübener (uh); Christian Hunziker (ch); Chris Löwer (cl); Patrick Schneider (psch); Markus Wanzeck (mw)

Layout und Gesamtherstellung:

zielgruppe kreativ GmbH

Tel.: 030/533 115-115, Fax: 030/533 115-116

E-Mail: info@die-zielgruppe.com

www.die-zielgruppe.com

Fotos/Quellen

(sofern nicht anders gekennzeichnet):

Tina Merkau; Titel: André Quednau (unter Verw.

v. Andrew Johnson, KEC Planungsgesellschaft);

Inhalt o.: Martin Barraud/OJO images; S. 2, 4 o.:

A.DeCastro; S. 4 u.: Audi AG; S. 5 o.: Stephen Strath-

dee; S. 5 kleine Bilder: Adlershof Projekt GmbH; S. 6

li.: Vladimir Eberle; S. 7 re.: Gabriele Willig; S. 6-7 o.:

KEC Planungsgesellschaft; S. 8 kleines Bild: WISTA-

MANAGEMENT GMBH; S. 9 Hg.: Gustaf Brundin; S. 10

o.: Sharon Dominick; S. 11: Bruker Nano; S. 12-13

Hg.: Sandor Jackal; S. 15 beide: Freudenberg &amp; Co.

KG; S. 16 u.: Peter Hönnemann

Anzeigenverkauf:

zielgruppe kreativ GmbH

Tel.: 030/533 115-115, Fax: 030/533 115-116

E-Mail: anzeigen@die-zielgruppe.com

Redaktionsadresse:

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Bereich Kommunikation

Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

Tel.: 030/6392-2238, Fax: 030/6392-2236

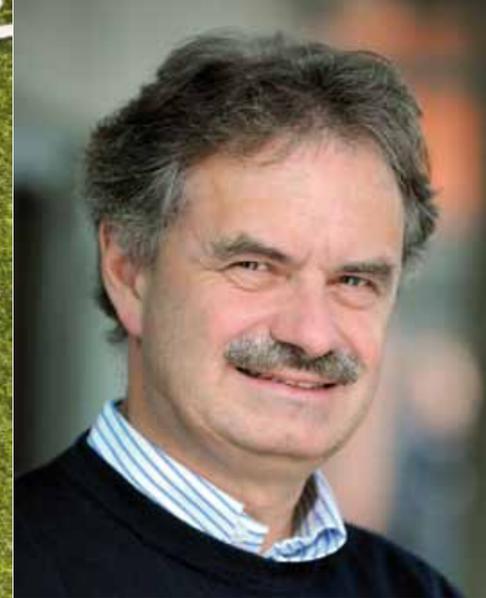
E-Mail: nitschke@wista.de

www.adlershof.de/journal

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck von Beiträgen mit Quellenangabe gestattet. Belegexemplare erbeten.

Das „Adlershof Journal“ erscheint sechsmal pro Jahr in einer Auflage von 3.000 Exemplaren.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2010.



# Brauchen wir Adlershofer eine „Neue Mitte“?

Weil unkonventionelle Ideen oft eher zufällig beim Cafeteriaplausch oder beim Feierabendbier entstehen, sind einladende Treffpunkte gefragt. Das neue Besucher- und Veranstaltungszentrum am Forum soll so einer werden.

knowledge – ausgetauscht werden. Oftmals werden in Gesprächen bisher unverbundene Ansätze verknüpft, ergeben sich Lösungsperspektiven für Probleme oder entstehen überhaupt erst Ideen für neue Ansätze. Solche kollektiven Lernprozesse sind entscheidend für Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit. Und ganz wichtig ist, informell müssen diese Gespräche sein. Weil so ein Austausch besonders gut an „dritten Plätzen“, die weder Wohn- noch Arbeitsort sind, funktioniert, wird dieser Vorgang oft als Cafeteria-Effekt bezeichnet. Diese „dritten Plätze“ müssen wie die „Neue Mitte“ für alle Akteure leicht erreichbar sein, sonst behindern Transaktionskosten (das sind zum Beispiel Aufwendungen für Organisation, Absprache oder Anreise zu den Treffen) deren Funktion. Ein bisschen erfüllen das Erwin-Schrödinger-Zentrum und die Kantinen schon diese Aufgabe, aber deren Ambiente ist eben vor allem funktional und lädt weniger zum Verweilen ein.

Emotional fühlen alle Adlershofer vor allem noch ein Angebotsdefizit zu späteren Stunden. Tagsüber – und erst recht an schönen Tagen während des Semesters – ist der Standort schon gut belebt. Aber abends ist hier weniger los als auf

dem Friedhof. Unsere auswärtigen Gäste bevorzugen deshalb Hotels in Berlin-Mitte statt in Adlershof. Am Wissenschaftsstandort gibt es nach Vorträgen, Sitzungen oder Tagungen kaum Möglichkeiten, sich noch einmal für ergänzende Diskussionen oder zum Zwecke der Sozialisation gemütlich zusammzusetzen. Und wo sollen wir uns für formlose Gespräche oder schlicht zum „After-work-Absacken“ treffen? Die Kantinen sind zu und Restaurants fehlen.

Diese Lücke kann durch die Ergänzung der „Neuen Mitte“ mit einem attraktiven Gastronomie- und Architekturkonzept gefüllt werden. Dann wird das Angebot sicherlich auch intensiv genutzt. Bedarf und Potenzial für eine belebte Mitte sind jedenfalls vorhanden.

Ihr

Elmar Kulke  
Professor für Wirtschaftsgeographie der Humboldt-Universität zu Berlin

# DIE ARBEIT TRÄGT ERÜCHTE



Die Erweiterung des Europa-Centers, der Umbau der Forumsgebäude und der erste Spatenstich für ein Audi Zentrum – die Bauaktivitäten entlang der Rudower Chaussee reißen nicht ab. Die künftige Wirtschaftsmagistrale der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien nimmt weiter Gestalt an.

Heute geht man vom belebten Campus der Humboldt-Universität zum Stadtplatz, vorbei an Restaurants, Hotels und dem stets gut besuchten Einkaufszentrum „Adlershofer Tor“ zum neuen S-Bahnhof Adlershof, dessen Bahnsteig seit vergangenem Jahr in neuem Glanz erstrahlt. Hier recken die Kräne zwar noch ihre Hälse in den Himmel und es wird auf Hochtouren an der Unterführung gebaut. Doch im kommenden Jahr soll an dieser Stelle ein imposantes, mit Stelen markiertes Eingangstor Investoren, Stu-

denten und Besuchern den Weg in den Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof weisen. „Hatte man vor dem Umbau noch das Gefühl, man fahre durch ein enges Mauselloch in die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien, so lädt künftig eine auf 45 Meter verbreiterte Brückendurchfahrt nach Adlershof ein“, sagt Ute Hübener, Leiterin Marketing und Vertrieb der Adlershof Projekt GmbH.

Viel hat sich in den vergangenen Jahren in Adlershof getan. Mehr als 14.000 Mitarbeiter und rund 6.800 Studenten zählt der Standort momentan, weiteres Beschäftigungswachstum ist bereits prognostiziert. Hinzu kommen die Bewohner des in unmittelbarer Nähe neu entstandenen Einfamilienhausgebiets. Gedacht wird auch schon an die zukünftigen Mieter und Eigentümer des sich in Planung befindenden städtischen Wohngebiets nahe dem Campus. Für alle, die hier arbeiten, forschen, studieren und leben,

↑ Zukunftsszenario: Die Rudower Chaussee ab Höhe Adlershofer Tor (links vorn im Bild) in Richtung S-Bahnhof Adlershof; der dritte Bauabschnitt des Europa-Centers (rechts vorn) ist bereits projektiert, alle weiteren visualisierten Gebäude zeigen Ideen für die künftige Blockrandbebauung

gilt es, auch einen Standort mit Aufenthaltsqualität zu schaffen. „Geschäftsleute, Studenten sowie Anwohner sollen hier einkaufen, in Restaurants und Cafés gehen, auf öffentlichen Plätzen oder Grünanlagen verweilen – halt ganz alltägliche Dinge erledigen können – und das alles entlang der Rudower Chaussee“, sagt Ute Hübener.

Schon jetzt ist die Rudower Chaussee lebendig und stark frequentiert. Beschäftigte und Bewohner können ihren täglichen Bedarf decken, Fachgeschäfte besuchen und Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

Doch die Adlershof Projekt GmbH, die sich nun schon im siebten Jahr um die städtebauliche Entwicklung des Standortes kümmert, will in naher Zukunft auch für die letzten baulichen Lücken Investoren gewinnen. Und dabei haben Ute Hübener und ihr Team auch

ANZEIGE

**Strobel**  
RECHTSANWÄLTE  
STEUER- UND RECHTSBERATUNG

www.strobel-rechtsanwaelte.de

**LARS EIKE STROBEL**  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Arbeits- und Sozialrecht  
Baurecht  
Familienrecht

**EIKO POWILLEIT**  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Steuerrecht  
Steuerrecht  
Gesellschafts- und Handelsrecht  
Vereins- und Stiftungsrecht

**JOHANNES RÜTENIK**  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Mietrecht, Erbrecht  
Verkehrsrecht  
Strafrecht

**KONTAKT** Königsheideweg 287 · 12487 Berlin/Treptow-Köpenick  
Telefon 030-747 755 81 · Fax 030-747 755 83 · kanzlei@ra-strobel.de

ANZEIGE

**Freiräume  
in Adlershof**

**BÜRO MIT PANORAMABLICK  
ab ca. 338 – 1.070 m<sup>2</sup>**

**EUROPA-CENTER.**

Ihre Ansprechpartnerin: **Ramona Eisenbeis** **0800 271 271 0 / www.europa-center.de**



← Rudower Chaussee ab Ecke Wedegornstraße: Die Gebäude sind noch Vision, sollen aber zukünftige Käufer der heute noch leeren Grundstücke auf „den Geschmack bringen“.

schon konkrete Vorstellungen. Basierend auf Visualisierungen sollen vom Eingang am S-Bahnhof Adlershof bis zum Ausgang an der Autobahn A113 entlang der Rudower Chaussee moderne und nachhaltige Gebäude entstehen, die durch ihre anspruchsvolle Architektur bestechen.

Dass auch Großinvestoren sehr interessiert sind, an der Rudower Chaussee vertreten zu sein, zeigt das Engagement der Audi AG, die hier derzeit das Audi Zentrum Berlin-Adlershof errichtet. Am 10. Juni erfolgte der erste Spatenstich für das neue Autohaus, das im November 2011 eröffnen soll und in dem rund 60 Arbeitsplätze entstehen werden. Aber auch Immobilienentwickler, die bereits mit Objekten an der Rudower Chaussee präsent sind, dehnen ihr Engagement am Standort aus. Die Europa-Center AG zum Beispiel hat in einem zweiten Bauabschnitt begonnen, die Flächen ihres Büro- und Geschäftshauses zu vergrößern.

Einen weiteren großen Schritt nach vorne erwartet die Adlershof Projekt GmbH durch die Eröffnung des Großflughafens Berlin-Brandenburg International. Viele Unternehmen und Beschäftigte des Flughafens werden sich in der Nähe niederlassen und suchen schon jetzt nach einem geeigneten Standort. Ein Blick Richtung Berlin genügt: Das benachbarte Adlershof mit seiner vorhandenen Urbanität und der künftigen Wirtschaftsmagistrale Rudower Chaussee steht für neue Ansiedlungen bereit.

■ psch



← Der hohe Verkaufsturm des Audi Zentrums wird den von der Autobahn 113 kommenden Eingang zum Wissenschafts- und Technologiepark markieren.

ANZEIGE



Mit Sicherheit ein guter Job **diePA**

**Die p. A. - Ihr Personaldienstleister in Adlershof**

Sie suchen Fachpersonal für die verschiedensten Bereiche? - Wir sind Ihr kompetenter Partner in Sachen Personaldienstleistungen! Die Philosophie unseres Unternehmens beruht seit jeher auf fairer Zeitarbeit mit motivierten Fachkräften. Mit der Teilnahme an der Initiative "Gemeinsam für faire Zeitarbeit" können wir das nun noch intensiver demonstrieren. Sie finden uns in Berlin Adlershof im Gebäude der Bundesagentur für Arbeit.

**Die p. A. - GmbH Personalleasing**  
 Pfarrer-Goosmann-Straße 19, 12489 Berlin  
 Telefon: 0 30 / 67 06 98 11 - 0, Fax: - 9  
 E-Mail: berlin@die-pa.de





[www.die-pa.de](http://www.die-pa.de)

# Vom Wert inspirierender Nachbarschaften



## Welchen Einfluss wird die Eröffnung des Großflughafens Berlin-Brandenburg International (BBI) auf die Grundstücksnachfrage in Adlershof haben?

Dieser Frage widmete sich ein von der Adlershof Projekt GmbH am 27. April 2010 veranstalteter Immobilien-Talk. Vor rund 150 Besuchern stellte Prof. Dr. Guido Spars von der Bergischen Universität Wuppertal in einer Präsentation vor, welche Formen von Nachbarschaften sich in Adlershof positiv auswirken. Die räumliche Nähe und Ballung von Unternehmen, die zu einer schnelleren Adaption und Umsetzung von Innovationen zwischen Unternehmen führen, sieht er hier zum Beispiel als bedeutenden ökonomischen Vorteil. Die Möglichkeit zur Spezialisierung von Unternehmen innerhalb des Wissenschafts- und Technologieparks ist dadurch erheblich verbessert, und das große Angebot an exzellent ausgebildeten Arbeitskräften an diesem Ort verstärkt den Effekt. Darüber hinaus kann

aufgrund der Erfahrungen im Umfeld anderer Großflughäfen der Schluss gezogen werden, dass Adlershof eine sehr gute Lagegunst zum BBI aufweist und damit zu rechnen ist, dass für die klassischen Profiteure von Flughäfen, wie beispielsweise unternehmensnahe Dienstleister und die Forschungs- und Entwicklungsbranche, eine Ansiedlung in Adlershof von großer Attraktivität sein wird.

Dies wurde auch von Stefan Kornmann vom Büro Albert Speer & Partner unterstrichen. In einer Betrachtung über die Auswirkungen des Flughafens Frankfurt auf das Umfeld hob er die „dualen Standortanforderungen“ besonders von Dienstleistungsunternehmen hervor, die nicht nur exzellente Verkehrsanbindung, sondern auch Urbanität suchen. Auch diesen Anforderungen entspricht Adlershof bereits heute.

So kann schon für das kommende Jahr mit einer verstärkten Nachfrage bezüglich der noch vorhandenen Flächen entlang der Rudower Chaussee gerechnet werden. Gesteigert wird diese Entwicklung noch durch die Wiedereröffnung der Bahnunterführung am Adlergestell, die mit modernem und großzügigem Erscheinungsbild dann auch die Straßenbahn in den Standort führen wird. Von Adlershof Projekt wurden zwei Visionen vorgestellt, wie sich diese künftige Wirtschaftsmagistrale in wenigen Jahren präsentieren kann.



Investoren entlang der Rudower Chaussee wie die EUROPA-CENTER AG, die CLS Germany Management GmbH und die immobilien-experten-ag, aber auch die WISTA-MANAGEMENT GMBH, die CORPUS SIREO Asset Management GmbH und die Deutsche Bahn AG stellten den Gästen ihre ganz unterschiedlichen Flächenangebote entlang der Rudower Chaussee vor. Das Architekturbüro DIS-SING + WEITLING überraschte mit Impressionen von möglichen Gebäuden.

Den anschließenden Businesslunch nutzten die Gäste zum regen Austausch von Informationen und kamen dabei nicht selten zu dem Schluss, dass Adlershof tatsächlich bereits heute über die interessanten Nachbarschaften verfügt, die zu entsprechenden Standortentscheidungen führen. ■ uh



Derzeit bekommen die fast hundert Jahre alten ehemaligen Labor- und Werkstattgebäude auf dem Stadtplatz neben dem Erwin-Schrödinger-Zentrum eine neue Nutzung. Vom Spätsommer diesen Jahres an werden sie das bieten, was viele Unternehmer, Wissenschaftler, Studierende und Angestellte in Adlershof sich schon lange wünschen: ein zentral gelegenes Kommunikations- und Veranstaltungszentrum, in dem sich ein Bistro sowie Flächen für Events aller Art befinden werden.

Das Nutzungskonzept fußt auf zwei Säulen: Zum einen betreibt Optimahl Catering im modernen Glasbau und in Teilen des kleineren Forumsgebäudes, das parallel zur Rudower Chaussee steht, ein Bistro; im Sommer kommt ein Biergarten im Außenbereich hinzu. Zum anderen nutzt Adlershof con.vent. die Veranstaltungsflächen in beiden denkmalgeschützten Forumsgebäuden. „Hier werden Konferenzen, Vorträge und Empfänge stattfinden und in Adlershof ansässige Firmen können die Flächen als Showroom nutzen“, schildert Silvana Schneider von Adlershof con.vent., dem Veranstaltungs- und Besucherservice der WISTA-MANAGEMENT GMBH, einige der Nutzungsmöglichkeiten. 170 Leute haben bei Konferenzbestuhlung Platz.

Die historische Bedeutung der Forumsgebäude wird dabei stets im Auge behalten – sind es doch die beiden ältesten erhaltenen Häuser am Standort. Sie wurden kurz nach der Gründung der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt im Jahr 1912 errichtet. Das größere und ältere diente dazu, die Motoren zu testen, die für den 1912 ausgeschriebenen „Kaiserpreis für den besten deutschen Flugmotor“ eingereicht worden waren. In der DDR-Zeit wurden die Gebäude als Kfz-Werkstatt und Lager für das Stasi-Wachregiment „Felix Dzierzynski“ genutzt.

Im kleineren Gebäude wird sich zukünftig ein Erlebniscafé befinden. Hier beginnen die Führungen durch den Wissenschafts- und Technologiepark mit einem Blick auf das städtebauliche Gesamtmodell von Adlershof, das Teil der Ausstattung sein wird. Fotos im Café werden die Heldentaten der frühen Piloten dokumentieren, die auf dem 1909 in Betrieb genommenen ersten deutschen Flugplatz in Johannisthal starteten. Hinzu kommen Vitrinen, in denen Produkte „made in Adlershof“ präsentiert werden. Damit das Nutzungskonzept des Ensembles auf insgesamt 650 Quadratmeter Fläche funktioniert, hat das Berliner Architekturbüro KEC Kahl Ernst Consultants einen gläsernen Verbindungsbau zwischen den beiden Altbauten konzipiert, der Küche und Toiletten beherbergt und zudem auf einer zweiten, neu eingezogenen Ebene Sitzplätze für Cafégäste bietet. Die Aufgabe für die Planer ist anspruchsvoll, wie Jörg Israel, bei der WISTA-MANAGEMENT GMBH für das Bauprojekt zuständig, berichtet: „Es ist nicht einfach, denkmalgeschützte Werkstattgebäude zu einem Veranstaltungszentrum zu ertüchtigen.“

# DIE NEUE MITTE

Im Spätsommer ist es so weit: Dann wird in den beiden historischen Labor- und Werkstattgebäuden an der Rudower Chaussee das Forum Adlershof eröffnet. Der Technologie- und Wissenschaftsstandort erhält so sein bislang von vielen Adlershofern schmerzlich vermisstes Zentrum.

So verlangten die Denkmalschützer zum Beispiel, die großen Rundbogenfenster zu erhalten. Um die Dämmung zu verbessern, durften aber im Inneren zusätzliche Fenster angebracht werden. Sie ermöglichen es zudem, den Veranstaltungsraum zu verdunkeln, ohne dass das äußere Erscheinungsbild beeinträchtigt wird. Weil der Dachstuhl nicht verändert werden darf, sind auch die Anforderungen an die Haustechnik hoch. Insgesamt investiert Standortbetreiber WISTA-MANAGEMENT rund 1,5 Mio. Euro in die Baumaßnahme.

Auch für den Stadtplatz, der nach Plänen des Berliner Landschaftsarchitekturbüros Häfner/Jiménez gestaltet und bereits 2008 fertiggestellt wurde, haben die Verantwortlichen zahlreiche Ideen, um ihn beliebter zu machen und auch am Abend mit Leben zu erfüllen. Jörg Israel plant zudem, auf den Freiflächen zwischen dem Forum Adlershof und dem Institut für Physik Möglichkeiten für Boule, Tischtennis und andere Sportarten zu schaffen.

Und wie wird sich die „Neue Mitte“ Adlershofs in einigen Jahren präsentieren? „Ich stelle mir einen belebten Platz vor, auf dem viele Veranstaltungen stattfinden und auf dem man gerne nach der Arbeit noch mit Kollegen zusammensitzt“, antwortet Jörg Israel. Er verweist zudem auf die zahlreichen Bauprojekte, die derzeit im Umfeld der Rudower Chaussee Gestalt annehmen. „Im Zuge der Urbanisierung der Rudower Chaussee ist es wichtig, dass wir Orte schaffen, die eine gewisse Aufenthaltsqualität bieten und Identität stiften“, sagt er. „Denn Adlershof ist ein städtisches Gebiet und soll ein städtisches Flair entwickeln.“ ■ ch

← oben: Eröffnung im September: das neue Forum Adlershof  
rechts: Treffsicher? Sportfans können am Forum Boule oder Tischtennis spielen  
unten: Wer ein ruhiges Plätzchen sucht, nutzt die Grünflächen am Unicampus  
links: Mittagsimbiss oder Feierabendbier – an der frischen Luft schmeckt es doppelt so gut

**K**önigliche Besuche versetzen Heidrun Wuttke nicht mehr in Ekstase. Sie bedeuten aber trotzdem eine turbulente Zeit für die Chefin des Adlershofer Veranstaltungs- und Besucherzentrums con.vent. Als Ende Mai Prince Salman Ibn Abdul Aziz, Governor of Riyadh aus Saudi Arabien, zur deutsch-arabischen Wirtschaftskonferenz nach Adlershof anreiste, galt es, unzählige Sonderwünsche für seine Stippvisite zu erfüllen. Allein die Einhaltung strengster Sicherheitsvorkehrungen verlangte zahl-

Präsentationen von den Instituten und Hightech-Unternehmen des Technologieparks und bettet sie in den Programmablauf ein. Durch das ständige Scannen des Know-hows am Standort entstehen aber auch Ideen für die Initiierung eigener Veranstaltungen durch con.vent. Das diesjährige Wissenschaftsmotto „Die Zukunft der Energie“ dränge sich zum Beispiel geradezu dafür auf, da in Adlershof im Photovoltaiksektor die ganze Kette von der Erforschung

Und die Adlershofer können sich bereits auf das traditionelle Sommerfest freuen: am 27. August mit „Eine Reise in den Orient“. Wenn die letzten Gäste gegangen sind, organisiert das con.vent.-Team schon das Sommerfest der Berliner Wirtschaftsgespräche. 800 - 1.000 Gäste werden am 28. August erwartet, eine wissenschaftliche Erlebnismeile gilt es aufzubauen; einen Kreativwettbewerb vorzubereiten; die Umbauten für das Catering und Höhenfeuerwerk zu überwachen.

↓ Volles Haus in den Adlershofer Veranstaltungsräumen

↓ Touren durch die Wissenschaftsstadt sind gefragt



# Eventschmiede erweitert



Mit European Venture Markt, Innovationskonferenz des Holtzbrinck-Verlags oder Sommerfesten der Standortpartner, um nur einige der Events zu nennen, ist Adlershof con.vent. gut gebucht. Der einstige Raumvermieter hat sich zum Adlershofer Veranstaltungs- und Besucherzentrum entwickelt.

reiche Vorabgespräche. Doch darin ist das Team um Wuttke geübt. Auch für Veranstaltungen mit internationalen Botschaftern, der Weltbank, dem Bundesinnenministerium oder sonstigen VIP-Gruppen muss alles bis auf das i-Tüpfelchen durchorganisiert werden. Dabei ist Adlershof für Foren und Tagungen – vorrangig im wissenschaftlich-technischen Bereich – nicht nur räumliche Kulisse. „Immer mehr Veranstalter wollen auch Best-Practice-Beispiele sehen“, sagt Wuttke. Deshalb arrangiert con.vent. themenspezifische Laborführungen in und

und Entwicklung bis zur Produktion bedient wird. Neben den Aktivitäten, die Wuttke bei den Adlershofer Partnern zum Energiejahr anstoßen konnte, bildet der „Tag der Energie“ am 25. September einen Höhepunkt im Technologiepark. Dass der Spaßfaktor im sonst doch eher ernsten technischen und wissenschaftlichen Terrain nicht zu kurz kommen muss, beweisen immer mehr Events, bei denen als Teil des Rahmenprogramms auch getanzt, gespielt und gegrillt wird, sportliche Aktivitäten oder zum Beispiel Public-Viewing stattfinden.

Mehr als 200 Veranstaltungen, angefangen vom Adlershofer Jahresempfang, die mehrtägige internationale Dünnschichtwoche über die Helmholtz-Vorlesung, diverse Firmenfeiern bis hin zu fast täglichen Führungen für unterschiedlichste Besuchergruppen hat con.vent. im ersten Halbjahr betreut. Platz für weitere Tagungen und Events bieten auch die neuen Räume in den Forumsgebäuden. Die Eröffnungsparty dafür soll es im September 2010 geben. ■ *sn*

ANZEIGE

**ZYMA Steuerberatungsgesellschaft mbH**

**Ihr kompetenter Partner für deutsches und internationales Steuerrecht in Adlershof.**

- Steuerberatung    ■ Betriebswirtschaft    ■ Existenzgründerberatung
- Rechnungswesen    ■ Auswertungen    ■ Nachfolgeplanung

12489 Berlin Volmerstr.7 Tel. 030/63 92 32 00 [www.zyma-steuerberatung.de](http://www.zyma-steuerberatung.de)

# DER TISCHDECKER

Mirko Mann liebt den Mix zwischen Bodenständigkeit und Moderne, Schnelligkeit und Genuss, traditionellen Gerichten und international inspirierten Eigenkreationen. Das will der Chef des Berliner Groß-Caterers Optimahl auch in seinem neuesten Bistro, der „Esswirtschaft“ in den Adlershofer Forumsgebäuden, umsetzen.

**S**ein Lieblingsgericht ist „Mamas Roulade“, ganz klassisch mit Gurke, Speck und Bautzener Senf. Zu Hause steht der 41-jährige Mirko Mann dafür manchmal auch noch selbst am Herd. Ansonsten bleibt ihm wenig Zeit, den Kochlöffel zu schwingen. Mit seinem 70-köpfigen Team catert er bei Staatsempfängen, Gala-Dinners, Messen oder Sportveranstaltungen. Unternehmen wie Vattenfall, Berlin-Chemie oder BMW zählen zur Stammkundschaft. Täglich rollen deshalb die Optimahl-LKWs mit frisch zubereiteten Leckerbissen aus der Adlershofer Speisenmanufaktur am Groß-Berliner Damm an Veranstaltungsorte auch weit über Berlin hinaus. Mit im Gepäck dekorative Ausstattung wie Geschirr, Tische und Sitzgelegenheiten, eigene Floristikgestecke und sogar Pferdesättel. Die gehören zum Beispiel bei den Deutschen Polomeisterschaften auf Sylt zur Kulisse. „Eine Tonne Equipment braucht es für 100 Gäste, für bis zu 2.000 Personen sind wir gewappnet“, sagt der gelernte Koch, der in puncto Logistik zum Spezialisten geworden ist.

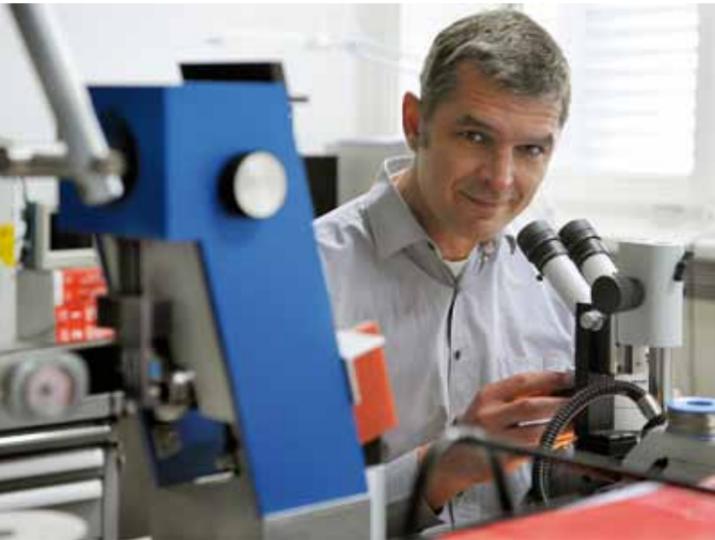
Inzwischen bewirtschaftet er auch vier Restaurants und Bistros, unter anderem das „Daimlers“ am Ku’damm und Unter den Linden. Sein jüngstes Steckenpferd ist die „Esswirtschaft“ in Adlershof. Eröffnet wird im Spätsommer, 55 - 60 Plätze in Lounge-Atmosphäre sind geplant. Ab 8.00 Uhr gibt es belegte Baguettes und Kaffeevariationen, zum Mittag stehen für Hungrige drei gehaltvolle Suppen mit viel Gemüse und frischen Toppings sowie zwei warme Hauptgerichte zur Auswahl. Desserts, Kuchen und Salate als Take-away runden das Angebot ab. Alles ist handgemacht, vorrangig regionale Produkte werden verwendet. Und vor allem schnell soll es gehen, damit keiner Schlange stehen muss, verspricht Mann. Zur besonderen Note gehört, dass alle Gerichte in einer flachen Schale serviert werden. Mit Öffnungszeiten bis 20 Uhr ist auch das Feierabendbier der Adlershofer gesichert. Für alle, die gern im Freien sitzen, stehen 350 Biergartenplätze bereit.

Seit 1994 verköstigt Mirko Mann, der seine Kochlaufbahn im Berliner Hotel „Newa“ begann, mit Optimahl Catering neben der ganz großen Politprominenz auch Künstler. Für Bundeskanzlerin Angela Merkel und 20 Staatspräsidenten hat er bereits gekocht. Silvester Stallone hat er die teuersten rohen Eier seines Lebens verkauft und zum 70. Geburtstag von Udo Jürgens zauberte sein Team einen gläsernen Flügel aus Zucker. Starallüren hat er deshalb nicht, sein Büro steht allzeit für seine Mitarbeiter offen. Und mit immer neuen Küchenideen hält er sein Team ständig auf Trab, denn Kochen ist (s)eine Leidenschaft. ■ *sn*



→ Mirko Mann, Optimahl-Chef, sorgt demnächst am Forum für kulinarische Vielfalt

# DETEKTIVISCH BIS INS DETAIL



Die Spektrometer der Adlershofer Hightech-Schmiede Bruker Nano blicken tief ins Innere: Im Nanometerbereich ist noch lange nicht Schluss, wenn es darum geht, kleinste Strukturen unter die Lupe zu nehmen. Das erfreut nicht nur Materialforscher, sondern auch Forensiker und Wissenschaftler, die mit den Geräten letzten Rätseln der Erde auf die Schliche kommen. Kein Wunder, dass die Firma expandiert.

← Keine Zeit für Hobbys: Thomas Schülein denkt ans Expandieren

untersucht. Großer Beliebtheit erfreut sich ein kompaktes Einstiegsgerät bei indischen Goldhändlern, die damit prüfen können, ob der Schein angebotener Ware trügt, und sofort bestimmen können, wie rein das Edelmetall ist. Das technische Prinzip: Proben werden mit Röntgenstrahlen so lange beschossen, bis ihre Atome eine eigene Röntgenstrahlung freisetzen. Anhand dieser erkennt ein Detektor, welche chemischen Elemente in der Oberfläche der Messprobe sitzen. Dabei helfen ein Chip und eine spezielle Software, durch die auch bestimmt wird, in welcher Konzentration die Stoffe anzutreffen sind.

Die Technik ist damit prädestiniert für detektivische Einsätze, etwa wenn es darum geht, anhand der Farbe eines Gemäldes herauszubekommen, ob es sich um ein Original oder eine Fälschung handelt. Kaum ein Kunstmuseum verzichtet auf die Technik, durch die auch das Holz von Ikonen oder das Blattgold von Altarfiguren zerstörungsfrei analysiert wird.

„Vor allem aber finden sich die Geräte in der Forschung und Industrie, wo sie für die Materialentwicklung oder zur Qualitätskontrolle eingesetzt werden“, erklärt Thomas Schülein. Die Kunden stammen unter anderem aus der Halbleiter-, Elektronik-, Solar-, Pharma-, Auto- und Baustoffindustrie. Geologen, Mineralogen, Umweltanalytiker und Forensiker zählen ebenfalls zu den Abnehmern.

„Im Unterschied zu unseren Mitbewerbern sind unsere Geräte für die Mikroanalyse deutlich kleiner und bis zu zehn Mal schneller“, benennt Schülein eine Besonderheit. Und die Entwicklung geht

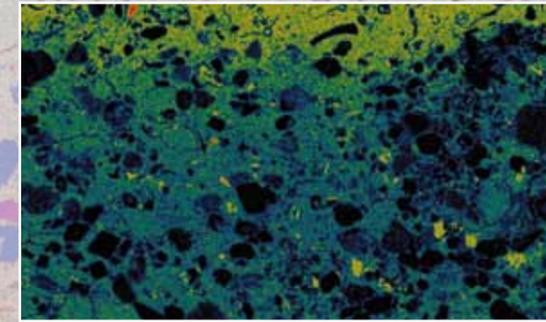
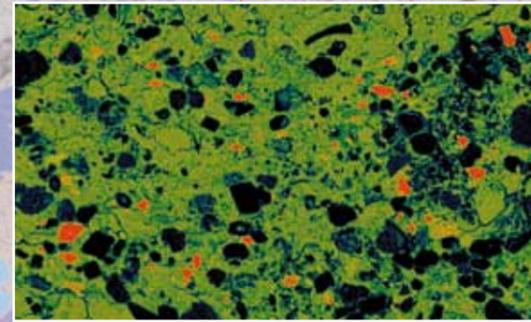
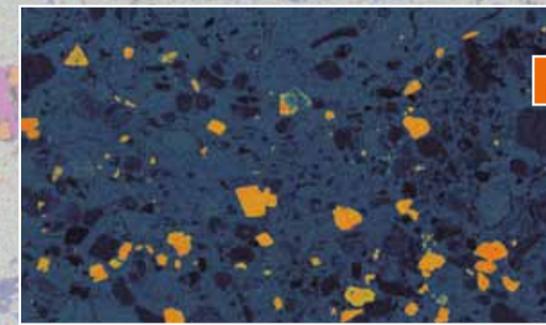
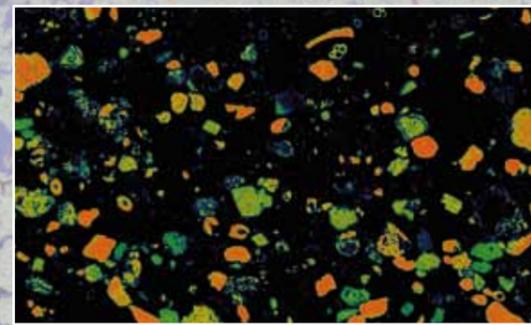
Die alte Streitfrage unter Wissenschaftlern scheint geklärt: Haben Vulkanausbrüche oder Meteoriten Dinosauriern den Gar aus gemacht? Ein internationales Forscherteam schreibt einem gigantischen Gesteinsbrocken aus dem All die Schuld zu. Die Wissenschaftler legten kürzlich dafür umfassende Belege vor – ihnen geholfen hat Hightech aus Adlershof.

Mithilfe eines Spektrometers der Bruker Nano GmbH wurde Gestein aus der Kreidezeit untersucht, wodurch sich unter anderem die These des gewaltigen Meteoriteneinschlags erhärtete. Denn der hat so viel Staub aufgewirbelt und schwefelhaltige Gase freigesetzt, dass die Erde zu einem düsteren, bitterkalten lebensfeindlichen Ort wurde.

Nicht nur unter Forschern gilt Bruker Nano als erste Adresse für Geräte, mit denen die chemische Zusammensetzung und Mikrostruktur von Materialien untersucht wird. „Wir können bis hinunter auf atomares Level analysieren“, sagt Thomas Schülein, Geschäftsführer von Bruker Nano.

Mit den Röntgenspektrometern, die zwischen 20.000 und 150.000 Euro kosten, werden unter anderem Mikrochips auf ihre Qualität

← Elementverteilung einer Bohrkernprobe, erstellt mit einem Bruker QUANTAX Röntgenspektrometer. Die Verteilung von Kalzium (o.li.), Magnesium (o.re.), Silizium (u.li.) und Aluminium (u.re.). Diese vier Elemente charakterisieren die deutlich erkennbaren Partikel (hellgrün bis rot) als Carbonate, Quarz und Feldspate, die beim Meteoriteneinschlag, der das Sauriersterben verursachte, in die Atmosphäre geschleudert wurden.



ständig weiter. Darauf legt der Chef großen Wert, weswegen ein Viertel der 105 Mitarbeiter in der Forschung arbeitet. Geplant ist, in Adlershof 40 bis 50 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Denn Schülein hält in den kommenden Jahren Wachstumsraten zwischen 20 und 30 Prozent für realistisch. Zu diesen Zeiten klingt das sehr frohgemut. Doch der 47-jährige Ingenieur ist kein unverbesserlicher Optimist, sondern ein Realist, der Visionen die nötige Vorsicht angehen lässt. Nur so lässt sich das stetige Wachstum der Firma, die er mit einem Dutzend Mitstreitern nach der Wende aus dem Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau (ZwG) der DDR-Akademie unter dem Namen Röntec gegründet hat, erklären. Röntec wurde vor fünf Jahren vom Spezialgerätehersteller Bruker übernommen – eine Wunschehe, um weiter wachsen zu können.

Derzeit ist Bruker Nano nach der Übernahme eines Herstellers von Rasterkraftmikroskopen dabei, sich zu vergrößern. „Glücklicher-

weise können wir Räume direkt in unserem Firmengebäude an der Schwarzschildstraße übernehmen“, freut sich Schülein. Er konnte hier jeden Expansionsschritt gehen, ohne Umzugskartons packen zu müssen. Ohnehin kann er sich schwer vorstellen „das optimale Umfeld“ zu verlassen. Viele der Adlershofer Kooperationspartner konnten sich beim Fest-Kolloquium zum 50-jährigen Bestehen von Bruker am 15. und 16. Juni rund um die Nanoanalytik austauschen.

Für Schülein steht also viel an, weswegen der Hobbysegler kaum Zeit findet, in See zu stechen. Zumal er die Firma auf strammem Kurs zu einem nicht mehr allzu fernen Ziel steuert: „Wir wollen Weltmarktführer auf dem Gebiet der Elektronenstrahl-Mikroanalyse werden.“ ■ cl

## ANZEIGE



## AM OKTOGON Campus für Gewerbe und Technologie

In der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien in Berlin – Adlershof

### Bestands- und Neubaupläne zu vermieten

Ab 150m<sup>2</sup> für Büro, Labor, Ausstellung,  
Kontraktlogistik und Light Industrial

[www.mieten-in-adlershof.de](http://www.mieten-in-adlershof.de)

Anfragen an Klaus Pahl  
Leiter Projektentwicklung  
(030) 8891 3344  
[klaus.pahl@immexa.de](mailto:klaus.pahl@immexa.de)

  
immobilien-experten-ag.  
[www.immexa.de](http://www.immexa.de)



# JÄGERSBRAUT UND QUEEN OF SCREAM



Kaspar und Max sind Jäger, sie kämpfen in den Napoleonischen Kriegen. Und sie kämpfen um die Liebe Agathes. Ihre Geschichte hat Carl Maria von Weber vor fast 200 Jahren unter dem Arbeitstitel „Die Jägersbraut“ mit unsterblicher Musik geschmückt, heute weltbekannt als „Der Freischütz“. Nun kommt die Geschichte als aufwendiger Opernfilm „Hunters Bride“ auf die große Leinwand. Der Ton dafür wird von Musiktonmeister Michael Kaczmarek in Johannisthal kinofit gemacht.

Musikfilme sind eine Leidenschaft der Tonmeister von der K13 Kinomischung. Gerade lief mit „No one knows the Persian Cat“ ein weiterer Musikfilm des Unternehmens auf dem Filmfest in Cannes. Für „Hunters Bride“ wurde im August 2009 unter der Regie von Jens Neupert sechs Wochen an Originalschauplätzen vor dem historischen Panorama von Schloss Moritzburg und der malerischen Kulisse der Sächsischen Schweiz gedreht. Die Tonaufnahmen mit dem London Symphony Orchestra und dem Rundfunkchor Berlin waren bereits im Juli abgeschlossen worden. Man kann mit filmischen Mitteln vieles zeigen und verdeutlichen, was auf der Bühne nicht möglich ist. „Beim Filmton“, sagt Michael Kaczmarek, „ist das anders.“ Ton wirkt im Gegensatz zum Bild eher unterbewusst, auf der emotionalen Ebene. Opernkenner und Theaterbesucher hätten eine gewisse Hör-Erfahrung aus

Opernhäusern und Theatersälen, aber auch von CD-Aufnahmen. Der Gesang in geschlossenen Räumen hat eine besondere Akustik mit Hall und Schallreflektion. „Das funktioniert aber in einem Musikfilm nicht, weil optische und akustische Wahrnehmung dann nicht zusammenpassen.“ Kaczmarek ist studierter Musiktonmeister und hat schon so ziemlich alles gemacht, was zum „guten Ton“ gehört – Konzertübertragungen für das Deutschlandradio, Beschallung bei Klassik-Open-Air-Veranstaltungen, Synchronisation in Babelsberg und jede Menge Musik im K13 Studio im traditionsreichen Funkhaus Nalepastraße, aus dem bis 1990 der Rundfunk der DDR sendete. Den großen Schritt ins Kino wagte er 2007, gründete die K13 Kinomischung in Berlin-Johannisthal. Ein guter Standort, sagt Kaczmarek, hier stand die Wiege des deutschen Tonfilms, wurden in den 20er- und 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts 400 Filme gemacht,

darunter Meisterwerke wie „Nosferatu“. Alle Filme für das DDR-Kino wurden in Johannisthal synchronisiert. Auslöser für Kaczmareks Schwenk ins Kino war der Film „Alle, Alle“ von Pepe Planitzer, der bei der Berlinale 2008 lief und den er „mischte“ und koproduzierte. Ein Schritt, der Mut erforderte, denn in Berlin konzentriert sich die Filmbranche. Dementsprechend hart ist der Konkurrenzkampf. Auch deswegen entstand die Idee einer kompakten Kinomischung mit hohen Qualitätsansprüchen. Fortschritte in der Integration digitaler Tontechnik in den Prozess der Filmmischung machen es möglich. Dass das, was man im Studio hört, auch das ist, was im Kino zu hören sein wird, dafür sorgt das Dolby-Digital-Siegel. Um es zu erhalten, sind bestimmte Standards für die technische Ausstattung, das Beschallungssystem oder die Anordnung der Lautsprecher festgelegt. Jörg Theil, der in Babelsberg Filmton studierte, ist Mitgründer und Mitgesellschafter des Studios und kümmert sich bei K13 um den O-Ton und das Sounddesign. Der O-Ton ist der Originalton, der am Filmset aufgenommen wird, aber nicht ausreichend ist für einen Spielfilm. „Am Set“, sagt Theil, „sollte der Dialog der Schauspieler so gut wie möglich aufgezeichnet werden.“



← oben: Technik aus vergangenen Tagen, heute läuft auch im Tonschnitt alles digital.  
unten: Die große Mischung: bis zu 200 Film-Tonspuren – hier kommen sie zusammen.

links: Angesiedelt in Johannisthal, der Wiege des deutschen Tonfilms.  
rechts: Michael Kaczmarek, rechts Jörg Theil, Gründer und Gesellschafter der K13 Kinomischung

Aber selbst diese Aufzeichnung hat oft unvermeidliche Störgeräusche. Im Studio werden diese O-Ton-Aufnahmen dann bearbeitet und ergänzt. Das Sounddesign schafft Atmosphären, vom Vogelgezwitscher bis zum stürmischen Wind. Der Foley-Artist, ein Geräuschmacher, liefert aus einer „Foley-Stage“ alle Geräusche zu den Bildern auf der Leinwand. Er ist besonders wichtig, sagt Theil. Er bringt „Leben in den Film“. Jedes Geräusch, jede „Atmo“ wird

auf einer Tonspur aufgezeichnet. 200 Spuren hat ein durchschnittlicher Spielfilm. Bis zu 500 können Kaczmarek und Theil an der „großen Mischung“ aufzeichnen – einem Pult vor der Leinwand mit unzähligen Knöpfen, Reglern und Schaltern. Im nächsten Film geht es weniger musikalisch zu. In „Zimmer 205“ – einem klassischen College-Horror-Movie wird wohl mehr geschrieben. ■ rb

ANZEIGE

Jetzt auch in Adlershof:  
Parkplatz Rudower Chaussee/  
Ecke Volmerstraße

**CONNECT BERLIN: EINFACH ÜBERALL HINKOMMEN.  
WIR VERBINDEN WAS IHEN WICHTIG IST.**

Mit Connect - dem neuen Car Sharing Club von Hertz - kommen Sie jetzt unkompliziert und günstig durch Berlin.

Ihre Connect-Vorteile:

- > Unabhängiger. Mehr persönliche Freiheit, ohne ein Auto besitzen zu müssen.
- > Flexibler. Online oder telefonisch buchen, Fahrzeug abholen und losfahren.
- > Günstiger. Benzin, Versicherung, Steuern, Wartung und Reinigung - alles inklusive.
- > Einfacher. Connect-Fahrzeuge stehen an Top-Standorten in Berlin bereit.
- > Ökologischer. Ein Connect-Fahrzeug kann bis zu 10 Privatautos ersetzen.
- > Globaler. Deine persönliche Connect Card ist weltweit gültig, z.B. in New York, London...

Einfach klicken, buchen und losfahren.

Ab 2€ pro Stunde!

Jetzt online registrieren, **Aktionscode 4063** eingeben und exklusive Gratis-Mitgliedschaft für ein Jahr sowie 10 Euro Fahrguthaben sichern.

[www.connectbyhertz.com](http://www.connectbyhertz.com)

**connect**  
by Hertz

→ **links:** Im UniLab entdecken Schüler spielerisch physikalische Gesetzmäßigkeiten.  
**rechts:** Keine Zauberei, sondern Physik.

Bei vielen Schülern hat die Physik einen schweren Stand: zu dröge, zu theoretisch, zu lebensfern. Im UniLab Adlershof lernen sie experimentierend die faszinierenden Seiten des Fachs kennen – bald auch ganz hautnah im Unterrichtsmodul „Energie und ich“.



# PHYSIK, ABER GERN

Wiebke Krambeck steht im sonnenlichtdurchfluteten UniLab im dritten Stock der ehemaligen Messstation des Windkanals, schwarzes Sakko über dunkelblauer Bluse, die Haare adrett zum Dutt zusammengebunden. Die Physikerin spricht darüber, dass Wissenschaft und Wirtschaft unter einem Physikermangel leiden, und natürlich hat sie dazu eine Theorie: „Das Fach hat ein Imageproblem. Bei Physik denkt jeder sofort an einen Wirtshaarigen, der in einem dunklen Keller vor komischen Geräten sitzt.“ Diesem Klischee hat Krambeck den Kampf angesagt – unbeeindruckt von der Warnung eines berühmten Kollegen, wonach ein Atom leichter zu zertrümmern sei als ein Vorurteil.

Seit Februar leitet Krambeck das UniLab, das naturwissenschaftliche Schülerlabor der HU. Das Labor wurde 2004 von der Arbeitsgruppe Didaktik der Physik mit dem Ziel aufgebaut, die bei Jugendlichen oft brachliegende Begeisterung für die Physik zu aktivieren. Gemeinsam mit Lehrern, wis-

senschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden können Schüler der 5. und 6. Klasse sowie der Oberstufe im UniLab forschen. Insgesamt 15 halbtägige Unterrichtsmodule, etwa zu Optik, Akustik, Elektrizität, stehen zur Auswahl. Interaktivität ist der Schlüssel zum Interesse, ist Krambeck überzeugt: „Die Jugendlichen sollen selbst forschen. Sie sollen sich von ihren eigenen Experimenten beeindrucken lassen.“ Und von einer Infrastruktur, die ihnen keine Schule bieten kann, wie der sündhaft teuren Wärmebildkamera des Physikinstituts. Diese Kamera wird auch im Projekt „Energie und ich“ eine zentrale Rolle spielen, das das UniLab bald anbieten will. „Energie ist etwas Abstraktes, liegt den Menschen eigentlich fern“, erklärt Krambeck. „Wir wollen das durch den Bezug auf den Körper näher ranholen.“ Was strahlt meine Haut an Wärme ab? Wie viel Energie setze ich um? Und woher kommt meine Energie? Neben Antworten auf diese Fragen sollen die Schüler auch einen Eindruck von der Praxisrelevanz der

Forschung bekommen – in Hightech-Unternehmen, wie dem Solarmodulhersteller Solon, die ebenfalls in Adlershof angesiedelt sind.

Matthias Hesse, Physik- und Mathelehrer an einem Berliner Gymnasium in Pankow und Dozent am UniLab, schwärmt von den Möglichkeiten des Labors: „Schulen haben in ihrem Fachbereich Physik häufig ein Budget, das gerade einmal für Reparaturen, Glühlampen und ein paar Kabel reicht.“ Er schätzt auch die wissenschaftliche Atmosphäre der Einrichtung, dass zum Ausprobieren ermutigt und Feedback gefördert werde.

Drei Klassen pro Woche – rund 2.000 Schüler pro Jahr – besuchen inzwischen das Labor. Sie kommen aus ganz Deutschland, auch aus Italien und Russland. Die Warteliste ist lang. Interessierte Lehrer können über [www.unilab-adlershof.de](http://www.unilab-adlershof.de) Unterrichtsmodule buchen. Und so mithilfe des UniLabs das zweifelhafte Image der Physik empirisch widerlegen. ■ mw

ANZEIGE

**Einfach Sommer!**  
 ++ Schauen Sie rein! Einfach wohlfühlen! ++ Schauen Sie rein! Einfach wohlfühlen!

Mitten im Bezirk Treptow-Köpenick, direkt am S-Bahnhof SchöneWeide, bieten Ihnen über 45 Geschäfte Vielfalt und Einkaufsvergnügen. Einfach einkaufen, einfach schön!

Eigenes Parkhaus und 750 Parkplätze.

ZENTRUM SchöneWeide

Ungeachtet aller konjunkturellen Ungewissheiten baut die Weinheimer Unternehmensgruppe Freudenberg ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude in Adlershof. Ab kommenden Frühjahr sollen 200 Mitarbeiter Spezialdichtungen und Manschetten für die Automobilindustrie am Groß-Berliner Damm entwickeln und fertigen.



↑ Erst die Spaten, dann kommen die Bagger: Grundsteinlegung für das neue Freudenberg-Werk am Groß-Berliner Damm

→ In Berlin stellt Freudenberg Bälge für die Abdichtung von unterschiedlichen Elementen her

# FREUDENBERG GIBT GUMMI



Noch vor einem Jahr hätte Jörg Sost skeptisch abgewunken. 20 Millionen Euro für ein neues Werk in die Hand nehmen, in dem Teile für die Autoindustrie gefertigt werden sollen? Lieber nicht. Sost ist Mitglied der Unternehmensleitung von Freudenberg.

Ein Mischkonzern, der unter anderem Spezialdichtungen für Fahrzeuge und Maschinen herstellt. „Seit Jahren haben wir das Projekt diskutiert, wegen der Krise aber auf Eis gelegt“, berichtet Sost. Das Eis ist gebrochen: Mitte Mai wurde der Grundstein für das neue Produktions- und Verwaltungsgebäude am Groß-Berliner Damm in Adlershof gelegt.

Freudenberg hatte nach der Wende den VEB Deutsche Gummiwerke in der Boxhagener Straße im Friedrichshain übernommen. Jahrelang hat der Betrieb Miese geschrieben. „Doch wir haben es zur Marktführerschaft gebracht“, bemerkt Sost nicht ohne Stolz. In Zahlen: Aus mageren drei Millionen Euro Umsatz 1992 sind 60 Millionen geworden. Kein Wunder, dass es im alten Werk zu eng wurde. Alle 200 Beschäftigten werden von Friedrichshain nach Adlershof umziehen – auch die 20 Mitarbeiter der fabrikeigenen Behindertenwerkstatt. Klar diskutierte die Geschäftsführung Produktionsstandorte in Tschechien, Polen und China, doch Adlershof machte das Rennen. „Hier finden wir alles, was wir brauchen. Hochwertige Gewerbeflächen, gute Verkehrsanbindungen, verhältnismäßig kurze Fahrwege für unsere Mitarbeiter sowie ein innovatives Umfeld“, bekräftigt Werksleiter Andreas Raps. Schließlich wird hier künftig nicht nur produziert, sondern auch entwickelt – von neuen Gummimischungen

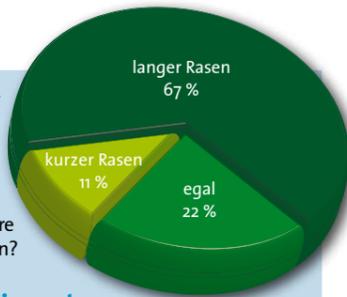
über effektive Produktionstechniken bis hin zu innovativen Bälgen, die Antriebswellen und andere Maschinenteile abdichten. Schwerpunkt sind Faltenbälge aus thermoplastischen Elastomeren oder Gummi sowie Dichtungsbälge, die sich unter anderem in Autos des gesamten VW Konzerns, von Mercedes und bei etlichen japanischen Herstellern finden.

Ab 2011 wird die 12.800 Quadratmeter große, dreigeschossige Produktionsstätte samt Verwaltung ihren Betrieb aufnehmen. Der Bau mit markanter schwarzer Trapezblechfassade ist so geplant, dass er bequem erweitert werden kann. Sost geht davon aus, künftig neue Arbeitsplätze in Adlershof zu schaffen.

In Sachen Energieeffizienz soll der Neubau Maßstäbe setzen, erklärt Raps: „Durch Wärmerückgewinnung aus den Produktionsanlagen, Dachbegrünung und eine thermisch aktivierte Bodenplatte als Wärme- und Kältespeicher wird das Gebäude sehr wenig Energie verbrauchen.“ Sogar über die Infrastruktur für E-Autos wird der Bau bereits verfügen.

Für Arman Barimani, Chef der Freudenberg Dichtungs- und Schwingungstechnik Europa, ist das Werk an dem neuen Standort bestens aufgehoben, denn hier treffen sich Technologie- und Innovationsführer. Er bringt den Zusammenhang so auf den Punkt: „Wir haben mit dem Grundstein für unser Produktions- und Verwaltungsgebäude einen weiteren Baustein für den Technologiemythos Adlershof gelegt.“ ■ cl

→ Kurzer oder langer Rasen: Wie wünschen sich die Adlershofer ihre Grünflächen?



### Abgestimmt

■ In der Rubrik „Pro & Contra“ unter [www.adlershof.de/thema](http://www.adlershof.de/thema) diskutieren Adlershofer, was sie am Standort bewegt. Jeden Monat gibt es ein neues Thema. Beim ersten Voting ging es um die Grüngestaltung: Für die Mehrheit der Teilnehmer muss der Rasenmäher nicht ständig zum Einsatz kommen.

### Otto in Adlershof

■ Bis Juni fanden im Großraumstudio G auf dem Gelände von Studio Berlin-Adlershof die Dreharbeiten zu Otto Waalkes neuer Komödie «Otto's Eleven» unter der Regie von Sven Unterwaldt statt. Es geht um eine Außensei-

### Erster Atomklub

■ Am 15. Juli findet in Adlershof der erste Atomklub statt. Dieses neuartige Veranstaltungsformat des KenoNitro-Projektes kommuniziert Philosophie multimedial. Die Wissenschaften, die Künste, die Medien und die Wirtschaft sollen in einer „philosophischen Auseinandersetzung mit der Natur der Dinge“ interdiszi-

plinär zusammengeführt, die Innovations- und Leistungsfähigkeit der einzelnen Disziplinen verbessert werden. Der erste Atomklub findet in Form einer After-work-Party statt. Neben der Fotoausstellung „#xprmnt“ von Frauke Thielking geben Miss Roxy und Travis Redfish ein minimalistisch progressives DJ-Set. [www.kn-p.com](http://www.kn-p.com)

### Neuer MBI-Chef

■ Der Niederländer Prof. Marc Vrakking (Jg. 1963) ist neuer Direktor am Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI) und Professor an der Freien Universität Berlin im Fachbereich Physik, Schwerpunkt Ultrakurzzeitphysik. Vrakking übernimmt am MBI den Bereich von Prof. em. Ingolf Hertel und möchte die zeitaufgelöste Spektroskopie mit Attosekundenpulsen ausbauen. Neben Vrakking sind Prof. Wolfgang Sandner und Prof. Thomas Elsässer Direktoren am MBI. [www.mbi-berlin.de](http://www.mbi-berlin.de)



ANZEIGE

Gesundheit in besten Händen.

**AOK**  
Die Gesundheitskasse.

# ENTSPANNT DURCHSTARTEN

Mit ausgezeichnetem Service und umfassenden Leistungen sind wir auch Last-Minute für Sie da! Mehr unter [www.aok.de/bb](http://www.aok.de/bb)

Flughafen Schönefeld  
**TERMINAL A**

### Hochgenuss in der Semperoper 3 Tage Busreise

Musikliebhaber aus aller Welt schwärmen von den Aufführungen in der berühmtesten Oper Deutschlands – der Semperoper. Allein Richard Strauss ließ hier neun seiner Opern uraufführen. Erlesener Kunst- und Kulturgenuß erwartet Sie bei den Werken von Mozart, Verdi und Rossini in der gediegenen, festlichen Atmosphäre der Oper.



- Im Reisepreis inklusive**
- Fahrt im First-Class-Reisebus
  - 2 Übernachtungen / Frühstücksbüfett im \*\*\*\*Superior MARITIM Hotel bzw. \*\*\*\*\*Hotel The Westin Bellevue
  - 1x 3-Gang-Abendmenü im Hotel
  - 1x 2-Gang-Menü im Porzellancafé Meissen
  - Eintrittskarte Semperoper PK 4
  - Eintritt und Führung Türkische Cammer
  - Porzellanmanufaktur Meissen inkl. Führung
  - Stadtrundfahrt Dresden
  - Schifffahrt nach Pillnitz (Sept.-Okt.) bzw. Führung Panometer (Nov.)
  - geschulte Reiseleitung

Preis pro Person im DZ ab **366,-**

- Zusätzlich können Sie buchen:**
- Karte PK1 32,-
  - Karte PK2 26,-
  - Karte PK3 8,-

10.09.-12.09.10	386,-
Die Hochzeit des Figaro	
09.10.-11.10.10	386,-
La Traviata	
20.10.-22.10.10	386,-
Der Barbier von Sevilla	
12.11.-14.11.10	366,-
Il Trovatore	



### Wellness auf Usedom

6 Tage Wellnessreise



Gönnen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und lassen Sie sich im First Class Kaiser Spa Hotel Zur Post verwöhnen. Ein großzügiger Wellnessbereich mit Schwimmbad, Saunen, Dampfbad und Fitnessbereich lässt keine Wünsche offen. Eine ausgezeichnete Küche sowie die einmalige Lage des Hauses unweit der Strandpromenade versprechen zudem entspannte Stunden an der See.

05.09.-10.09.10	499,-
10.09.-15.09.10	499,-
15.09.-20.09.10	499,-
04.10.-09.10.10	399,-
09.10.-14.10.10	399,-
14.10.-19.10.10	399,-
19.10.-24.10.10	399,-

#### Im Reisepreis inklusive

- 5 Übernachtungen mit Frühstücksbüfett im First Class Kaiser Spa Hotel Zur Post in Bansin
- 5x 3-Gang Abendmenü oder -büfett
- Begrüßungscocktail
- Nutzung des 1200 qm großen Wellnessbereiches mit Pool, Saunen, Dampfbädern und Fitnessbereich
- Kofferservice

Preis pro Person im DZ ab **399,-**



### Versiliaküste – verträumte Toskana

Lucca – Pisa – Parma



- 1. Tag: Anreise**  
Flug von Berlin nach Mailand und Transfer nach Genua. Eine Stadtführung zeigt Ihnen die prächtigen Adelspaläste der Hafenstadt vor der Weiterfahrt an die Versiliaküste.
- 2. Tag: Pisa – Volterra**  
Pisa ist das erste Ziel dieses Tages. Nach einem Bummel über den „Platz der Wunder“ erwartet Sie Volterra.
- 3. Tag: Zeit zum Träumen**  
Genießen Sie heute unbeschwerte Stunden an der malerischen Versiliaküste. Ein fakultativer Ausflug führt nach Rapallo und ins beschauliche Portofino.

- 4. Tag: Torre del Lago – Lucca**  
Nach einem Besuch der Villa von Puccini in Torre del Lago erfahren Sie in Lucca mehr vom Leben des berühmten Komponisten. Auf einem traditionellen Weingut genießen Sie am Abend einen guten Tropfen.
- 5. Tag: Ein Tag am Meer**  
Ein herrlicher Tag am Meer erwartet Sie. Vielleicht erkunden Sie bei einem fakultativen Ausflug das mondäne Montecatini Terme?
- 6. Tag: Parma und Heimreise**  
Schmackhaft wird es bei einer Schinken-Verkostung in Parma, bevor Sie den Rückflug nach Berlin antreten.

### 6 Tage Flugreise

14.09.-19.09.10	776,-
13.10.-18.10.10	746,-

#### Im Reisepreis inklusive

- Haustür-Transfer in Berlin / Potsdam
- Flug Berlin – Mailand – Berlin mit Air Berlin inkl. Gebühren
- Fahrt im First-Class-Reisebus
- 5 Übern./Frühstücksbüfett im \*\*\*\*Grandhotel in Forte dei Marmi an der Versiliaküste
- 4x 3-Gang-Abendmenü
- 1x Abendessen mit Weinprobe und Musik
- Stadtführung Genua
- Bummel Pisa, Stadtführung Volterra mit Besuch Alabasterschleiferei
- Torre del Lago, Besichtigung Villa Puccini inkl. Eintritt
- Stadtführung Lucca
- Stadtführung Parma mit Verkostung Parmaschinken
- 1x Reiseleiter pro Buchung
- geschulte Reiseleitung

Preis pro Person im DZ ab **746,-**

Einzelzimmerzuschlag ab 100,-

### WörliTourist Urlaub wie er mir gefällt!

#### Unsere Leistungen:

- Kreuzfahrten
- Flugreisen
- Rundreisen
- Wochenend- & Kurzreisen
- Tagesfahrten
- Urlaub von Tür zu Tür durch Haustür-Transfer
- geschulte Reiseleitung auf allen Reisen

**Buchung & Beratung**  
Mo.-Sa. 08:00-20:00

**Telefon**  
030 / 42 21 95 10

**Kostenlose Kataloge:**  
[www.woerlitztourist.de](http://www.woerlitztourist.de)

... und in jedem guten Reisebüro!



Wenn es das gäbe,  
könnten Sie es bei uns leasen.

 Berliner  
Sparkasse

Wer bei Leasing nur an Fuhrpark denkt, kennt unsere maßgeschneiderten Leasing-Angebote nicht. Wir beraten Sie gerne zu jedem Ihrer Investitionspläne: egal ob Software oder Hardware, ob Zahnarztbohrer oder Bohrinsel. Individuelle Beratung und günstige Beschaffungsrabatte machen uns zum richtigen Partner für Ihre Finanzierungen. Sprechen Sie mit Ihrem Kundenbetreuer oder mit unseren Spezialisten vom KompetenzCenter Leasing & Factoring, Tel. (030) 869 841 04. [www.berliner-sparkasse.de/firmenkunden](http://www.berliner-sparkasse.de/firmenkunden)